

FÜR EINEN EURO MEHR...

Was tun, wenn die Rente zu gering, das Leben von Grundsicherung, Hartz IV oder sonstigen Sozialleistungen zu bestreiten ist? Was tun, wenn sich Wunsch oder Notwendigkeit nach Bildung und entsprechenden Angeboten melden? Chancen eröffnet hier der gemeinnützige Verein Bildung für alle! e.V.

Seit 2006 macht sich Bildung für alle! e.V. (BFA) in enger Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule (VHS) stark für die Bildungsförderung von Menschen mit geringem Einkommen. Für diese sind selbst ermäßigte VHS-Kurse oft unerschwinglich. Damit startete der Verein gerade in einer Zeit, als Optimisten in dem immer stärker genutzten Internet einen Weg hin zur Wissensgesellschaft und darüber hinausgehend zu grundlegender Demokratisierung - auch der Bildung - sahen. Die Erwartungen an diese Möglichkeiten haben sich nur zu einem kleinen Teil erfüllt. Eine Förderung durch Initiativen wie Bildung für alle! wurde umso dringlicher.

Bildung vor der Haustür

Entsprechend dem VHS-Leitsatz „Demokratie braucht Bildung“ plant, initiiert und unterstützt BFA Bildungsprojekte in einzelnen Stadtteilen und zwar auch dort, wo die VHS selbst nicht unmittelbar präsent ist. Damit ist ein Zugang zu Angeboten für spezielle Zielgruppen eröffnet, die ansonsten im Bildungsbereich chancenlos wären. So berichtet VHS-Mitarbeiterin Kerstin Wolf, dass diese Kursteilnehmer zu etwa 90 Prozent durch Multiplikatoren wie Jobcenter, Selbsthilfegruppen und weitere Einrichtungsträger in die niederschweligen Bildungsangebote vermittelt werden. Vielfach haben Interessierte keinen E-Mail-Zugang, sie benötigen Unterstützung bei Kursanmeldungen und Förderanträgen. Das bedeute dann, „Bildung vor die Haustür zu bringen“, so Wolf. Der Kursteilnehmer Lakhdar Alkama etwa berichtet, dass er einzig durch die VHS und BFA-Förderung überhaupt an Deutsch-Kursen teilnehmen und darüber hinaus auch noch Englisch lernen konnte. „Ohne Bildung für alle! e.V. wäre das alles nicht möglich gewesen“, sagt Alkama und fügt ernsthaft erleichtert hinzu: „Ich bin so froh, dass ich keine Blockade mehr habe beim Schreiben und Lesen.“ Mit der Beantragung, Förderung und Durchführung der Kurse habe immer alles geklappt.

Nachgefragt

Kerstin Wolf pendelt bei der Arbeit für die VHS Hamburg zwischen dem Grundbildungszentrum in Billstedt und dem Borner Lernen im Zentrum (BLiZ) in Osdorf. Sie weiß von Kursen zu berichten, in denen sowohl Geförderte wie auch Förderer gemeinsam lernen - ohne von den jeweiligen Bedingungen der anderen Teilnehmer zu wissen.

Doch die Förderung durch Bfa! greift vielfach auch bei Standardangeboten der VHS und nicht nur im niederschwelligen Bildungssegment. So etwa interessiert sich Christian H. für einen Schneiderkurs, für den er eigene Projekte mitbringen kann. Zwei Teile hat er bereits gefertigt, nun stockt der notwendigerweise als Präsenzunterricht angebotene Kurs wegen Corona. Die 129 Euro Kursgebühren hätte sich der Rentner nicht leisten können. „Die Unterstützung von Bildung für alle! e.V. war sehr hilfreich. Ich wünsche mir, dass es weitergeht“, äußert er beinahe flehend.

In Zeiten der Corona-Pandemie wird dann das Internet zum Hilfsmittel, um Kursangebote der VHS aufrecht zu erhalten und Kurse überhaupt durchzuführen. Präsenzunterricht ist nur noch unter erschwerten Bedingungen möglich, wenn überhaupt.

So bedauert auch Amalia Holst*, dass alles so „wunderbar“ gewesen sei für sie mit der Förderung durch BFA im Kurs Le français pour l été. „Wenn es das nicht gäbe, könnte ich mich gar nicht weiterentwickeln“, sagt sie. Dann jedoch kam Corona dazwischen.

Förderung

Die engagierte Arbeit von Bildung für alle! e.V. wird natürlich nur möglich durch den Einsatz der Mitglieder, die intensive Mitarbeit der Ehrenamtlichen und Spenden. Gerade die Vereinsinitiative „Mein Euro für die Bildung“ ist von überragender Bedeutung, um die Förderung überhaupt leisten zu können. Der Vereinsvorsitzende Hans-Hermann Groppe erläutert, dass von einem bis 100 Euro gespendet würde - häufig von zufriedenen KursteilnehmerInnen; der Spendendurchschnitt liege bei etwa 5 Euro. Auf diese Weise sammelt Bildung für alle! etwa 30.000 Euro im Jahr ein, die unmittelbar in die Förderung umgesetzt werden. „Die Spendenbereitschaft ergibt sich durch den Besuch sogenannter Bildungsbotschafter in den Kursen und oft auch über den Austausch in VHS-Büros und ist weitgehend konstant“, sagt Groppe, „aber jeder Euro mehr ist natürlich willkommen!“ Aber auch Projektideen unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft sind willkommen und können kooperativ durchgeführt werden.

Vorrangiges Ziel von Bildung für alle! e.V. bleibt es, möglichst allen, gerade auch finanzschwachen Menschen, Bildung zu ermöglichen. Gewiss kann die Armutsproblematik in Hamburg durch Initiativen wie Bildung für alle! nicht gelöst werden, aber zumindest gemindert im Bereich der Bildung. Womöglich wird dann doch eines Tages das sprichwörtliche „Sol lucet omnibus“ wahr – die Sonne scheint für alle.

* Name von der Redaktion auf Wunsch der Teilnehmerin geändert